

Deutsche Trachtenzeitung



www.deutscher-trachtenverband.de

Fachzeitschrift zur Heimatpflege, Volkskunde & Tracht



www.deutsche-trachtenjugend.de

Deutscher Trachtenverband e.V., Hohenkirchenstr. 13, 99869 Günthersleben-Wechmar

Das Edelweiß als Zeichen, wenn die Deutschen kommen

„Ich war noch niemals in New York, ich war noch niemals auf Hawaii, war nie in San Francisco in zerrissenen Jeans...“

wer kennt nicht den großen Hit von Udo Jürgens, dem Mann, der „Aber bitte mit Sahne“, uns zum „Griechischen Wein“ mit „Jenny und Merci Cheri“ in sein „Ehrenwertes Haus“ einlädt? Bis zum September traf alles zu, was Udo Jürgens mir bot, doch dann änderte sich die Welt, an jenem 17. September 2009, wo ich gemeinsam mit 33 Freundinnen und Freunden, genauso vielen Trachten im Gepäck in Frankfurt einen Flieger bestieg und nach zwei Stunden unserer Ortszeit in New York war.

Der Wechmarer Heimatverein e.V., zu Hause in einer wunderschönen kleinen Bauern-Metropole, eingeklemmt zwischen dem Gothaer Schloss Friedenstein und den Gipfeln des Thüringer Burgenlandes „Drei Gleichen“, der von sich glaubt, das er am Nabel der Welt heimisch ist, fliegt ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Die Jüngste ist elf Jahre, einige zählen auch schon sieben Lebensjahre, doch alle sind gut drauf und starten voll durch.

Tagelang erkunden wir New York, Marlies mit einem fantastischen Bauern-Englisch ist nur nachts unterwegs auf dem Broadway und in den von Reklame hell erleuchteten Straßen. Der Blick vom Empire State Building auf das nächtliche New York lässt schon am ersten Abend ahnen, welche tolle Stadt und zu Füßen liegt.

Schon mehrfach hatten uns amerikanische Freunde eingeladen an der Steuben Parade teilzunehmen, nun kamen wir zur 52. German Steuben Parade, die ihren Namen dem preußischen General Steuben verdankt, der Abraham Lincoln einst zum Sieg gegen die Südstaaten verhalf. Es ist schon etwas ganz besonderes, wenn der Thüringer seinen Dreispitz gerade rückt, die Frauen unter der Wimmerschen Haube hervor lächeln und ihre schweren Röcke im Wind flattern lassen. Harro, Regino und Romeo haben ihre Dudelsäcke dabei, Uwe die Gitarre und Erich das Akkordeon und wer dann noch glaubt, dass in New York nie-

mand singen will, der hat noch nicht erlebt, wenn diese kleine Kapelle ihre Musiken anstimmt. Auf der 5th Avenue war das große Spektakel, hunderttausende am Straßenrand und dazwischen der Wechmarer Heimatverein sowie die Hessische Volkskunstgilde aus Lauterbach, die mit schwungvollen Tänzen die Menschen immer wieder zu Begeisterungstürmen hinrissen. Am Straßenrand Deutsche, die vor 50 Jahren ausgewandert sind, mittendrin im Festzug die Kinder deutscher Diplomaten und Unternehmer, die auf die German School gehen. Wir hören Sprechchöre „Wir lernen Deutsch“ und müssen oft erklären, warum wir keine Lederhosen und kein Dirndl tragen. Das Bild der Amerikaner von uns Deutschen ist oberbayerisch geprägt, bayerische Trachten, bayerisches Bier und bayerische Gemütlichkeit, die liebt der Amerikaner. Er weiß zu wenig von den anderen herrlichen deutschen Regionen, selbst die fränkische Gruppe „D’Sennfelder“ aus Sennfeld, die mit Musik und den tollen Bändern am Hut die Blicke auf sich zogen, wunderten sich oft, über die Fragen der staunenden Masse. Es gab auch ulkige Begegnungen am Rande des Festzuges. Kommt mir doch eine Frau mit Fantasietracht und rotem Bollenhut entgegen. Sie erklärt mir, dass ihre Ururoma vor einhundert Jahren den Hut mit nach Amerika brachte, und sie hat eine Gruppe gebildet, wo alle Frauen diesen Hut tragen. Natürlich weiß ich, dass seit dem Farbfilm „Schwarzwaldmädel“ im Jahre 1950 und einer fantastischen Sonja Ziemann, dieser Bollenhut weltbekannt ist, ich weiß aber auch, dass die rote Bommel zur jungen Frau gehört. Ich schaue mich um, wo die jungen Mädels sind? Von den wohl fünfzig Frauen, die jetzt an mir vorbei zogen, hatte wohl jede das sechste Lebensjahrzehnt vollendet und passten nicht mehr unter diesen Hut, aber, sie waren stolz auf die rote Bommel.

Die 52. German Steuben Parade stand unter dem Zeichen „20 Jahre Fall der Berliner Mauer“, der von den Amerikanern noch heute, hoch verehrte Präsident Ronald Reagan hatte bei seinem Besuch 1987 in Berlin einen Satz gesucht, wie ihn einst Kennedy prägte und sprach damals aus

Zum Inhalt DTV e.V.

Einladung zum Deutschen Trachtentag	Seite 2
Ausschreibung „Luise“	Seite 11
Der „Tag der Tracht“	Seite 11
Kalender 2010 und weitere Termine	Seite 12

„Mr. Gorbachev, tear down this wall“. Durch diesen Satz ist vielen Amerikanerinnen und Amerikanern bekannt, was 1989 durch die Friedliche Revolution im Osten Deutschlands eingeleitet worden ist.

Wenn nun auch die deutsche Trachtenfamilie das große Jubiläum „20 Jahre Deutsche Einheit“ feiern darf, dann bin ich stolz, auf die Frauen und Männer, die mit Kerzen in den Händen und ohne Gewalt, den Weg zur Einheit Deutschland gegangen sind. Ich bin dankbar dafür, dass ich dabei sein konnte, dass ich täglich meinen Teil einbringen kann, in das Miteinander der Deutschen, in das gemeinsame bürgerschaftliche Engagement. Gemeinsames geben und nehmen, dass haben wir Deutschen seit 1989 neu erlernt, dieser Weg war nicht immer einfach, doch ohne die Hilfe der alten Bundesländer, ohne den Beitrag der Menschen, wäre der Aufbau im Osten heute nicht so weit, wie wir ihn jetzt erleben dürfen. Das war und ist echte Solidarität. Für mich ist es immer noch toll, dass ein Mädchen, gerade elf Jahre alt, bereits New York erkunden durfte, als ich elf war, reiste ich nach Budapest!

Die 52. German Steuben Parade, der Festzug, die Auftritte im Central Park, die Begegnungen mit deutschen Gruppen, die Messeauftritte und die Werbung für unsere Heimat, all dies ist, ein Beitrag deutscher Heimat- und Trachtenvereine, um dem amerikanischen Volk zu danken, für die Hilfe auf dem Weg zur Einheit und für die Unterstützung, die uns Frauen und Männer aus Amerika seit 1945 gewährten. Ich würde mich freuen, wenn in den nächsten Jahren noch mehr Gruppen, Vereine und Verbände mit ihren typischen Trachten, bitte keine Karnevalsvereine im Sommer, den Weg nach New York finden, um dort für deutsche Kultur in unseren herrlichen Trachten, mit Volkslied, Volksmusik und Mundart zu werben. Wir sind gute Botschafter Deutschlands, denn wir sind Menschen, die in „Einigkeit und Recht und Freiheit“ vereint sind. Auch im Zeichen des Edelweiß!

Knut Kreuch
Präsident des Deutschen Trachtenverbandes e.V.



Einladung

zum Deutschen
Trachtentag 2010

in Bad Nenndorf/Niedersachsen

Die Delegierten des Deutschen Trachtenverbandes e.V. und Gäste sind herzlich eingeladen:

Tagungsort:

Wandelhalle, Hauptstr. 4,
31524 Bad, Nenndorf

• Freitag, den 16. April 2010

- 15.00 Uhr Bundesvorstandssitzung in der Wandelhalle;
- 18.00 Uhr Stadtführung;
- 20.00 Uhr Begrüßungsabend

• Samstag, den 17. April 2010

- 09.30 Uhr Bustransfer nach Bückeberg;
- 10.30 Uhr Führung durch das Schloss Bückeberg;
- 12.30 Uhr Mittagessen;
- 15.00 Uhr „Deutscher Trachtentag 2010“ Bundesdelegiertenversammlung des Deutschen Trachtenverbandes e.V.;
- 17.30 Uhr Festansprache Ministerpräsident Christian Wulff;
- 19.00 Uhr Abendessen;
- 20.00 Uhr Heimatabend mit verschiedenen Gruppen aus dem Schaumburger Land unter dem Motto „von der Wiege bis zur Bahre“

• Sonntag, den 18. April 2010

- 10.00 Uhr Trachtengottesdienst

Die Delegierten der Landesverbände, Einzelvereine, kooperative Mitglieder und Gäste sind hiermit offiziell eingeladen.

Trachtenausstellung „Gut-Be-Trachtet“ im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg

Es ist eine gute Tradition geworden, dass der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg die Heimattage Baden-Württemberg mit einer Trachtenausstellung begleitet und somit bereichert. So war es auch in diesem Jahr, die Ausstellung sollte ein „Farbtupfer“ und ein „Mosaikstein“ bei den Heimattagen werden, die in Reutlingen stattfanden.



In der Eröffnungsrede führte der Vorsitzende Gottfried Rohrer aus, dass wir auch im ländlichen Raum, aber besonders in der Stadt in einer Zeit leben, wo die Tracht nicht mehr täglich getragen wird. Deshalb laufen wir Gefahr, dass das Wissen, der Bezug und das Selbstverständnis für diese Bekleidungsformen, und die Regeln wann, wo und wie sie getragen werden, immer mehr verloren gehen. Daher seien die Trachten-Ausstellungen ein Beitrag zum erinnern, und somit auch ein Beitrag zur Erhaltung der Trachten. Erfreulich sei die Beobachtung, dass gerade heute das Interesse an Brauchtum und Tradition in vielen Bereichen wieder auflebt. Das geschehe auch auf Grund der Erkenntnis, dass jetzt noch eine Chance zum Sammeln und Bewahren der Trachten besteht, die sonst rasch und endgültig verloren gingen. Und wenn die Trachtenträger auch als konservativ bezeichnet werden, so ehrt es diese. Denn beim Kon-

servativen überlebt das Beständige und das Bewährte. Bei dieser Tradition werden Brauchtum, Sitte, Arbeitsweisen und Herkommen überliefert, auch Bewährtes. Sie werden von Geschlecht zu Geschlecht, von Generation zu Generation weiter gegeben. Mit ihnen die Einsichten, Fähigkeiten Erfahrungen und Einrichtungen. Die Trachtenkleidung liefert dem kundigen Besucher weiter eine Vielzahl von Informationen der Trägerin oder des Trägers, z.B. aus welcher Region oder aus welchem Dorf die Tracht kommt, über den Personenstand ledig oder verheiratet. Darüber hinaus gab sie früher auch Aufschluss über die wirtschaftlichen Verhältnisse und die soziale Stellung. Die Tracht stiftet auch Identität, hebt das Zugehörigkeitsgefühl, erfordert Respekt und steigert den Gemeinschaftssinn. Wo nötig bringt sie auch Abgrenzung. Ebenfalls ist sie auch Aushängeschild, Markenzeichen und Werbefaktor für unser Land Baden-Württemberg geworden. Zum Schluss erwähnte der Vorsitzende Gottfried Rohrer, dass das Tragen von Tracht kein Spiel, oder gar eine Schau, sondern Pflege der Kultur ist. Trachtenträgerinnen und Trachtenträger tragen ihre Trachtenkleidung mit Ernst und Respekt, und mit einem gewissen gesunden Stolz. Tracht ist Bestandteil ihres Lebens. Bei dieser Trachtenausstellung kann der Besucher gut gekleidete Menschen betrachten, und kann dabei feststellen, wer gut „betrachtet“ ist, ist auch gut gekleidet. Und wer Trachten verstehen will, muss gut betrachten können und deshalb wünschte er viele gute „Be-trachtungen“.

Auszug aus der Rede vom Vorsitzenden des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereine Baden-Württemberg e.V.

Gottfried Rohrer

Freiheit

Freiheit die ich meine
1989 hatte ich keine,
doch mein Leben lief glatt
und ich war satt.

Freiheit, sozialistisch war uns beschieden
Das Massaker, auf den himmlischen Frieden,
ich sehe noch, sie heben die Hände,
die, die später sagen: Wir sind die Helden der
Wende.

Freiheit, nach der ich frage,
ich sehe noch die Bilder vom 40. Jahrestage,
Jubel in Berlin für die Herren auf dem Thron,
in Leipzig die erste Demonstration.

Freiheit, von der ich rede,
erste Friedensgebete,
wir glauben für Mauer und Stacheldraht
hat der liebe Gott die richtige Schere parat.

Freiheit, sie ließ hoffen,
Kirchen waren offen,
Menschen, glücklich, frei wie nie,
mit den Füßen erkämpfte Diplomatie.

Freiheit, das ist Glück,
die Mächtigen treten zurück,
der Alltag ein trister, oft ein grauer,
der Westen wird überrascht vom Fall der Mauer.

Freiheit, in dieser Welt,
die meisten wollen nur Begrüßungsgeld,
doch viel wichtiger im Leben ohne Schranken,
ist Freiheit der Gedanken.

Freiheit, für die ich zahle,
das ist der Glaube an Ideale,
ich spüre heute noch in dieser Hand
den Druck der Finger von Willy Brandt.

Freiheit, die ich will
ein Volk hält endlich nicht mehr still,
Menschen vom Rhein bis zur Oder-Neiße
zahlen fürs frei sein die gleichen Preise.

Freiheit, heute ist Gegensätzlichkeit,
Urlaub in Miami und Arbeitslosigkeit,
Banken pleite und Bosse Millionen schwer,
für Millionen Menschen ist das Portmonee leer.

Freiheit, ist bunt
Mensch sag deine Meinung, öffne den Mund,
schweig nicht und deprimiere,
geh auf andere zu und diskutiere.

Freiheit, nicht beugen,
andere überzeugen,
nicht lauthals polemisch schreien,
auch verzeihen.

Freiheit, muss sich wehren,
bedeutet auch zurück zu kehren,
danke ist der richtige Ton,
für die Mutigen der friedlichen Revolution.

Freiheit, die mir scheint,
ein Volk ist in Frieden vereint,
ein Volk hält zusammen, zeigt anderen wie es
geht, dass nennt man Solidarität.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes
neues Jahr wünscht Euer Präsident

Heimat, Tracht und Tradition . . .

Ja, diese Worte beschäftigten uns in den letzten Monaten mehr als je zuvor. Es ist gar nicht so einfach diese Schlagworte unserer Arbeit kurz und knapp zu erklären und zu beschreiben. Aber wir haben es meisterhaft gelöst. Es ist uns hervorragend gelungen beim Aufnahmeantrag DBJR (Deutscher Bundesjugendring). Diese Zusammenfassung unserer Arbeit ist auf unserer Homepage anzusehen. Während der Adventszeit schaut man auch gerne einmal auf das vergangene Jahr zurück. Was beschäftigte uns alles im Jahr 2009?

- Personelle Neubesetzung und Einarbeitung unserer hauptamtlichen Mitarbeiterin
- unser Aufnahmeantrag beim DBJR
- Vorbereitungen für das 3. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest in Müllheim
- weitere Gespräche mit der Politik
- Sponsorsuche für unsere Arbeit

Dies waren einige der wichtigsten Arbeitsinhalte aus dem Jahre 2009. Lange hat uns der Aufnahmeantrag im DBJR beschäftigt, allerdings das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir hatten eine einstimmige Aufnahme in den DBJR. Dieses Ergebnis zeigt uns, dass dies eine zukunftsorientierende Entscheidung für die DTJ im DTV e.V. war. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals bei Allen

herzlichst bedanken für die gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung, um dieses Ziel zu erreichen. Auch die spontane Zusammenarbeit mit dem Landesverband Schleswig-Holstein, um einen kurzen 20 minütigen Einblick in unsere Arbeit zu geben (Schwerpunkte: Trachtenvorstellung, Sprache, Musik und Tanz) wurde von den Mitgliedsverbänden des DBJR positiv aufgenommen. Vorausschauend auf unser „FEST 2010“ freue ich mich schon heute alle zahlreich wieder zu sehen. Denn unsere nächstes großes Ziel den „GUINNESS WELTREKORD“ zu kacken kann nur mit eurer aller Unterstützung gelingen. Aber ich bin bei diesem Vorhaben sehr glücklich und zuversichtlich gestimmt, denn dieses Ziel können wir als DTJ im DTV e.V. nur gemeinsam erreichen. 2.500 Tänzerinnen und Tänzer müssen am Sonntag vor dem großen Festumzug gemeinsam die Sternpolka tanzen. Diese Anzahl wird benötigt um als neuer Rekordhalter in das Guinness-Buch der Weltrekorde einzugehen. Also macht Euch auf nach Müllheim, denn da muss man doch dabei gewesen sein! Diese und viele weitere Herausforderungen erwarten uns im Jahre 2010. Nun möchte ich Euch allen erst einmal eine schöne Adventszeit und wundervolle erholsame Weihnachten wünschen. Ebenso wünsche ich Euch allen einen guten Start für das Jahr 2010!

Im Namen der Vorstand-schaft der DTJ im DTV e.V.
Nicole Dlabal



Zum Inhalt DTJ im DTV e.V.

Einladung zum	
4. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag	Seite 3
6. Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest	Seite 4
Gedanken des heiligen Nikolaus	Seite 5
Vollmitgliedschaft im DBJR	Seite 6–7
Arbeitstagung der DTJ	Seite 8
Sommertagung der TJBW	Seite 8
Gemeinnützigkeitsrechtliche Folgerungen	Seite 9
Grußworte zum 3. Dt. Kinder- und Jugendtrachtenfest	Seite 10
Einladung zum 3. Dt. Kinder- und Jugendtrachtenfest	Seite 10

Informationen

4. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag

19. bis 21. März 2010

Müllheim

Marktgräflerland/Baden-Württemberg

3. Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest

21. bis 24. Mai 2010 (Pfingsten)

Müllheim

Marktgräflerland/Baden-Württemberg

Arbeitstagung der DTJ

01./02.10.2010

Fulda (Hessen)

5. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag

18. bis 20. März 2011

Rheinland-Pfalz

6. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag

16. bis 18. März 2011

Nordrhein-Westfalen

Postadresse

Deutsche Trachtenjugend (DTJ)
im Deutschen Trachtenverband e.V.
Hohenkirchenstraße 13
99869 Günthersleben-Wechmar

Herzliche Einladung zum 4. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag vom 19.–21.03.2010 in Müllheim/Baden-Württemberg

Im Hinblick auf das 3. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest Pfingsten 2010 findet auch der 4. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtentag in Baden-Württemberg in der Stadt Müllheim statt. Zeitgleich findet am gleichen Ort zur gleichen Zeit der Tag der Trachtenjugend Baden-Württemberg e.V. (TJBW) statt. Am Sonntag veranstaltet der LV Baden-Württemberg die Jahreshauptversammlung ebenfalls in Müllheim. Zentraler Veranstaltungsort ist das Rathaus der Stadt Müllheim. Vorläufiger Ablauf zum 4. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag:

FREITAG, den 19. März 2010

Anreise zum Rathaus in Müllheim

Begrüßung

Vorstandssitzung der DTJ

offene Kurse

GAS DTJ, Tanzkurs mit Ingo

SAMSTAG, den 20. März 2010

GAS DTJ, Tanzkurs mit Ingo
Pressetermin und Empfang der Landrätin
Frau Störr-Ritter
Präsidiumssitzung der DTJ im Marktgräfler
Museum im Blankhorn-Palais
Stadtführung
Überraschungsabend

SONNTAG, den 21. März 2010

Tanzkurs mit Ingo, GAS DTJ
Diskussionsrunde mit jugendpolitischem
Rahmenprogramm
Heimreise

(Änderungen vorbehalten!)

(Geschäftsstelle DTJ im DTV e.V.)

gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Wie 1921 und doch ganz anders:

6. Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest in Apfelstädt

Unser großes Ereignis ist vorüber, und es war die richtige Entscheidung, hier zu feiern. In Anlehnung an das historische Apfelstädter Trachtenfest von 1921, das übrigens damals am 25. September stattfand, über das Trachtenfest 2005 ist jetzt das große Fest der Thüringer Trachtenjugend nun im Kasten. Über 30 Bilder im Festumzug, strahlender Sonnenschein, gefüllte Straßen, ein sehr gut besetztes Bürgerhaus mit festlichem Umfeld, all das ließ keine Wünsche offen. 1921 gab es wohl 19 Bilder im Festumzug, wie die zeitgenössischen Zeitungen berichteten. Im Umzug erinnerte ein Bild ganz speziell an dieses Ereignis. Integriert auch der Bürgermeister Werner Gernat, fast angehen wie in der Historie beschrieben. Mit Dreispitz, Brille; nur der Schulzenstock fehlte. Ein Exemplar dieses alten Amtsreliktes war leider nicht mehr aufzutreiben.

Gestern und heute wurden beim diesjährigen Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest auf's Beste verbunden. Den Trachtlern aus Österreich, Hessen und



Thüringen hat es in Apfelstädt gefallen. So war die Thüringer Trachtenjugend ja in den letzten Jahren öfters mal beim Hessischen Kinder- und Jugendtrachtenfest zu Besuch, auch bei den Hessentagen. Bleibende Erinnerungen für uns, ob in Stadallendorf oder Langenselbold.

Und ich denke, der Bund kultureller Jugend hat auch beste Eindrücke mitgenommen. Auch wenn es in der Turnhalle keine Duschen gab. Das Frühstück hat es sicher ausgeglichen.

Ein herzlicher Dank geht im Namen der Thüringer Trachtenjugend und des Thüringer Landestrachtenverbandes an alle Beteiligten und Helfer, besonders aber an den Apfelstädter Bürgermeister Werner Gernat und die Gemeinde, ein Hingucker waren die Stroh- und Sackbären. Diese speziellen Brauchtumselemente haben sich in Apfelstädt über die Jahrhunderte erhalten, man findet sie in keinem anderen Thüringer Dorf mehr. Alljährlich zu Fastnacht und Aschermittwoch spuken sie durchs Dorf und beschmieren die Passanten mit Ruß und anderen netten Dingen. Zum Umzug waren sie sittlich, um die Gäste nicht zu vergraulen. Und am Bürgerhaus gibt es seit dem 20. September sogar Holzbären: Die Denkmäler für die Apfelstädter Faschingsymbole, einen lebendigen Thüringer Brauch. Fast 600 Mitwirkende



im Festzug und an die 2.500 Gäste an beiden Tagen machten das Fest zum unvergesslichen Ereignis.

Bei der Auswertung in der folgenden Woche gingen noch einmal Bilder des Festes von 1921 durch die Hände, par-

allel dazu Bilder des aktuellen Festes. Und am Ende stand die Frage im Raum: Wird man sich in fast neunzig Jahren auch noch Bilder vom 6. Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest anschauen? Es ist anzunehmen.

(Dirk Koch)



Gedanken des heiligen Nikolaus

Wenn die Tage kürzer werden, der Nebel um die Wälder zieht und die Adventszeit naht, kann es leicht passieren, dass auch der heilige Nikolaus kurzfristig in dunklen Gedanken versinkt. Dann denkt er an Damals, als er als Bischof von Myra drei Mädchen vor dem Verhungern rettete, oder den Schifferleuten aus ihrer Not half.

Damals hat alles angefangen, er der einfach nur gutes für seine Mitmenschen tun wollte, hätte nicht im entferntesten daran gedacht, welch große Kreise sein Wirken einmal ziehen würde. „Bald muss ich wieder raus in die Kälte. In eine Kälte, die nicht durch die Witterung zustande kommt, nein eine Kälte von Menschenhand erzeugt. Durch Hektik, Leistungsdruck, Konsumrausch und noch vielen anderen Gründen vermittelt.

Einerseits muss ich ja froh sein, noch von so vielen Familien freudig erwartet zu werden. Aber leider sind dies oft falsche Erwartungen. Wie traurig stimmt es mich, wenn ich nur all zu oft hören muss: „Wenn du nicht artig bist, sag ich es dem Nikolaus.“

Und so gibt es noch vielerlei Aussagen, die mich als den bösen, gestrengen Heiligen hinstellen. Dabei möchte ich den Kindern doch gern gutes Tun, sie zwar ermahnen aber doch hauptsächlich mit Ratschlägen den richtigen Weg weisen und nicht schimpfen, poltern oder sogar mit Schlägen drohen.

Wie sagte einmal ein weiser Mann: „Was die Eltern das ganze Jahr versäumen, soll der Nikolo an einem Abend wieder richten.“

Wie schwer hat es da auch mein Freund und treuer Begleiter, der Knecht Ruprecht. Immer fürchterlicher soll sein Aussehen werden, denn die Kinder heutzutage sind so abgehärtet, sind auch so aufgeklärt, dass sie bald vor nichts und niemanden mehr Respekt haben. Früher war es aber auch einfacher, den Kindern Freude zu bereiten. Mit ein paar Nüssen, Mandeln, Orangen oder Lebzelten konnte man das Leuchten in ihre Augen zaubern. Heutzutage fällt es immer schwerer sie zufrieden zu stellen. Der Konsumrausch macht auch vor den Kleinsten nicht halt. Aber was soll's, die Ansprüche werden zwar immer größer, wiederum genau betrachtet, ist es doch beruhigend zu wissen, dass meine Gaben nicht mehr „lebensnotwendig“ sind. Die Armut der meisten Menschen ist nicht mehr so groß, dass sie auf meine Mildtätigkeit angewiesen sind.

Als härteres Los empfinde ich allerdings den Konkurrenzkampf mit Herrn Weihnachtsmann. Dabei bräuchte es doch gar keinen Kampf zwischen uns zu geben, denn ein jeder von uns Beiden hat seine Berechtigung. Doch leider werden wir immer und immer wieder zusammen in einen Topf geworfen. Und dagegen muss ich mich entschieden zur Wehr setzen!!!! Ich besuche meine Kinder nun einmal AUSSCHLIESSLICH am 06. Dezember. Ja zugegeben auch schon mal aus terminlichen Gründen am Tage zuvor. Jedoch ist es unter meiner Würde, am ersten Weihnachtsfeiertag durch den Kamin zu rutschen, und heimlich Geschenke abzulegen. Die heimliche Geschenkabgabe ist bei uns

im katholischen Bayern ausschließlich dem Christkind vorbehalten. Und zwar am 24. Dezember.

Wenn auch viele Erwachsene behaupten, dass sie dies sehr wohl wissen, so muss ich doch oft sehr traurig und nachdenklich feststellen, dass die Gedankenlosigkeit meist überwiegt. Dies geht schon beim Einkauf los. Gedankenlos werden vermeintliche Schokonikoläuse für die Kinder gekauft, die sich bei genauerer Betrachtung als Weihnachtsmänner entpuppen. Und dies obwohl es sehr wohl Nikoläuse mit den typischen Bischofsmerkmalen, den Stab und der Myra, in den Regalen zu finden sind.

Jetzt hätte ich mich bald in Rage geredet, aber das ist mir hoffentlich verziehen, ist es nicht schon fast eine menschliche Reaktion. Möchte nicht ein jeder Mensch als Individuum gesehen und anerkannt werden?! Gott sei's gedankt, gibt es wieder einige Menschen, die sich auf den Ursprung besinnen und sich ehrenamtlich für meine Belange einsetzen. Unter anderem der Bayerische Trachtenverband mit seinem Sachausschuss Mundart – Laienspiel – Brauchtum (www.trachtenverband-bayern.de).

Bei all den schweren Gedanken, den vielen Missverständnissen und Gedankenlosigkeiten freue ich mich doch schon wieder sehr auf den baldigen „Nikolaustag“.

Denn es ist doch das größte Glück für mich, wenn ich in die leuchtenden Kinderaugen sehen darf. Wenn sie mir Lieder vorsingen, Gedichte aufsagen oder gar selbstgemalte Bilder zustecken. Sind es nicht alle Strapazen wert, einem Kind Freude zu schenken?!

Roswitha Strauß – 2. Vorsitzende vom Sachausschuss Mundart – Laienspiel – Brauchtum Bayerische Trachtenjugend



Tracht auch für unsere Karina!

Unsere neue Mitarbeiterin für internationales Management, Karina Ulfich, hat nun endlich auch eine Tracht erhalten.

Erstmals wurde diese zur Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings am 30. und 31. Oktober 2009 in Kiel von ihr getragen.

Nur eine großzügige Spende (Miederrock, Tuchstoff, Schürzenstoff) der Weberei Höfer ermöglichte uns diese Maßnahme im Jahre 2009 in Angriff zu nehmen.

In Zeiten der Finanzkrise ist dies schließlich keine Selbstverständlichkeit mehr – deshalb unser herzlichstes Dankeschön für diese tolle Sachspende!

(Geschäftsstelle DTJ im DTV e.V.)



Impressum der DTJ im DTV e.V.

Herausgeber: Deutsche Trachtenjugend im Deutschen Trachtenverband e.V.

Geschäftsstelle
Hohenkirchenstr. 13
99869 Günthersleben-Wechmar

Verantwortlich für den Inhalt:
Nicole Dlabal (DTJ im DTV e.V.)

Satz und Druck: Druckmedienzentrum
Gotha, Cyrusstraße 18, 99867 Gotha

Logos: Jürgen Wörl, Dortmund

Auflage: weltweit
Tel. 036256/38871, Fax: 036256/22265

E-Mail: geschaeftsstelle@deutsche-trachtenjugend.de
Internet: www.deutsche-trachtenjugend.de

Bankverbindung:
Volksbank Lauterbach-Schlitz eG
Kto.: 15 249 09, BLZ: 519 900 00

Eingetragen im Vereinsregister München
VR-Nr. 4606



**Jetzt Kfz-Kunde werden
und bis zu 40 % sparen.**



AXA Hauptvertretung
Salzengasse 9 · 99867 Gotha
Tel.: 0 36 21/22 61 66

Öffnungszeiten:

Mo. 9.00–13.00 14.00–17.00
Di. 9.00–13.00 14.00–17.00
Mi. 9.00–13.00 14.00–17.00
Do. 9.00–13.00 14.00–20.00
Fr. 9.00–13.00

außerhalb der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

Baumbach & Schweinhagen OHG



Wir sind Vollmitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR)!

Endlich ist es geschafft. Die Deutsche Trachtenjugend wurde auf der Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendringes am 30. Oktober 2009 in Kiel als Vollmitglied aufgenommen. Bereits auf dem Hauptausschuss in Berlin im September hatten wir uns vorgestellt, und unser Ansinnen war auf positive Resonanz gestoßen. Bereits seit 2004 ist die Arbeit der DTJ im DTV e.V. im DBJR wesentlich aktiviert worden. Wir sind dort gut bekannt geworden, man schätzt uns als Partner und als mitgliederstarke Organisation, die in der Mehrzahl der Bundesländer vertreten ist. Durch regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des DBJR können wir mitreden und Argumente bringen.

Die Präsentation der DTJ im DTV e.V., (welche von Nicole als Vorsitzende und Karina von der Geschäftsstelle vorbereitet und in der Arbeitstagung am 02./03.10.2009 in Bietigheim-Bissingen mit allen Beteiligten abgestimmt und verfeinert wurde), die unsere Position in der Bundesrepublik und unsere Arbeit prägnant darstellte. Diese kam gut bei den Delegierten der Vollversammlung an. Dazu muss man jedoch sagen, dass bereits seit Mitte 2008 intensive Gespräche geführt worden, sei es mit dem Vorstand des DBJR oder einzelnen Mitgliedsverbänden, die dadurch Einblick in unser Tun erhielten.

Die Atmosphäre in Kiel war locker und entspannt. Gleich am Anfang der Ver-



sammlung kamen ein paar netten Mädels von der evangelischen Jugend an unserem Tisch. „Es ist schön, dass ihr endlich voll zu uns in den DBJR kommen wollt!“ Das hat uns gleich Mut gemacht, weil wir, ehrlich gesagt, im Vorfeld doch ein bisschen Lampenfieber hatten. Der Beschluss zu unserer Aufnahme als Vollmitglied wurde einstimmig aufgenommen. Der scheidende DBJR Vorsitzende „Detlef Rabe sagte „So was gibt es selten. Gleich beim ersten Mal geschafft und einstimmig angenommen.“ Am Abend zeigte die Trachtenjugend von Schleswig-Holstein Auszüge aus ihren Tanzfolgen mit traditionell typischer Mundart, die sehr gut bei den Delegierten ankamen. Der „Jägerneuer“ zum Beispiel überzeugte und die Beine manches Zuschauers blieben nicht ruhig. An dieser

Stelle ein großen Dank an unsere Freunde aus Schleswig-Holstein!

Gleichzeitig war im DBJR selbst ein großer Wechsel angesagt. Ein Großteil des alten Vorstandes wurde verabschiedet, auch der langjährige Vorsitzende Detlef Rabe konzentriert sich nun wieder mehr auf seinen eigentlichen Beruf. Neuer Vorsitzender des DBJR ist Sven Frye, der aber schon über zwei Jahre Erfahrung im DBJR-Vorstand verfügt. Ihm zur Seite steht erstmals ein vollständiger DBJR Vorstand. Alle drei weiblichen und drei männlichen Vorstandsposten wurden besetzt, so dass in den nächsten zwei Jahren eine bessere Arbeit des DBJR möglich sein wird.



Mit der Vollmitgliedschaft im DBJR kommt allerdings auch ein mehr an Beteiligung auf uns zu. Das ist klar, und das ist ja das, was wir wollen. In Zukunft wird es in den Hauptausschüssen und den Vollversammlungen auf jeden Fall mehr Worte und Vorschläge von Seiten der DTJ im DTV e.V. ge-

ben, auch können wir uns vorstellen, in der ein oder anderen Arbeitsgruppe des DBJR aktiv mitzuarbeiten. Wir würden uns auch über Euer Interesse an der DBJR-Arbeit freuen, bittet wendet euch hierzu an unsere Geschäftsstelle der DTJ im DTV e.V..

(Dirk Koch)




Andrea Gantner
Inhaberin

ANDREA-GANTNER66@WEB.DE

**FERIENWOHNUNG
GANTNER**

Übernachtung ab 20 p. P.

www.guestzimmer-thuringen.de

Tel. 01 73/8 77 11 73

03 64 50/4 34 84

Im Dorfe 8

99448 Hohenfelden

Verschlussmarken und Ansteckpin's

gefördert vom:  Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Anlässlich unseres 3. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfestes Pfingsten 2010 im Markgräflerland/Müllheim/Baden-Württemberg wurden Verschlussmarken und Ansteckpin's angefertigt.

Diese Projekte wurden gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dafür gilt unser herzlicher Dank!

(Geschäftsstelle DTJ im DTV e.V.)



Arbeitstagung der DTJ im DTV e.V. vom 02.–03.10.2009 in Bietigheim-Bissingen

Vom 02. bis 03. Oktober 2009 fand die Arbeitstagung der DTJ im DTV e.V. in Bietigheim-Bissingen statt.

Aus fast allen Landesverbänden, sowie auch von der CIOFF-Jugend Deutschland waren Vertreter bei der Arbeitstagung anwesend.

Leider konnten aufgrund von Terminüberschneidungen es nicht alle ermöglichen an der Arbeitstagung teil zu nehmen.

Der Freitag diente im Rahmen der Arbeitstagung eher dem gemütlichen, ungezwungenen Beisammensein und auch dem aktuellen Austausch der Arbeit.

Dieser Punkt kommt während des Kinder- und Jugendtrachtenfestes manchmal leider zu kurz und wurde von allen Beteiligten immer sehr stark bemängelt.

Dieser Abend gab einmal die Gelegenheit dies zu Verwirklichen und sich über die Arbeit innerhalb der Landesverbände einmal auszutauschen.

Viele Erfahrungsberichte wurden von allen Anwesenden ausgetauscht. Dieser Abend fand von allen Anwesenden großes Lob!

Am Samstag um 9 Uhr nach dem Frühstück

starteten wir mit unserer Arbeitstagung. Als Tagungsraum diente der umgebaute Frühstücksraum des Alka-Hotels.

Ausgestattet mit Beamer, Laptop und unseren neuen Tagungsmappen starteten wir uns in die große Tagesordnung für diesen Tag.

Es wurden viele Punkte ausführlich behandelt während der Arbeitstagung.

Um Euch nur einige Schwerpunkte zu nennen:

- Vorbereitungsstand des 4. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentages in Müllheim (Baden-Württemberg)
- Vorbereitungsstand des 3. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfestes in Müllheim (Baden-Württemberg)
- GUINNESS-WELTREKORDVERSUCH 2010
- Werbematerialien für die DTJ im DTV e.V.
- Antrag für das BMFS für 2010
- Aufnahmeantrag der DTJ im DTV e.V. in den DBJR

Die bereits erstellte Präsentation (erarbeitet von Nicole und Karina) zur Vorstellung von

uns als DTJ im DTV e.V. im DBJR wurde gezeigt und gemeinsam haben wir nochmals an der „Verfeinerung“ der Präsentation gearbeitet. Unser Dank gilt allen Beteiligten für diese gute Zusammenarbeit!

Viele Rückblicke und auch die Planung in die Zukunft (5 Jahresplanung) waren mitunter Schwerpunkte dieser Arbeitstagung.

Die in dieser Art durchgeführte Arbeitstagung wurde von allen Anwesenden als sehr positiv beurteilt.

Es wurde einstimmig beschlossen diesen Termin in dieser Art einzuführen.

Festgelegt wurde immer das 1. Oktoberwochenende. 2010 (TERMIN) soll diese Arbeitstagung in Fulda (Hessen) stattfinden.

Das Protokoll mit allen Arbeitsergebnissen kann über die Geschäftsstelle DTJ im DTV e.V. eingesehen werden.

(Geschäftsstelle DTJ im DTV e.V.)

Sommertagung der Trachtenjugend Baden-Württemberg e.V.

Bei der TJBW-Sommertagung in Müllheim haben sich die Tagungsteilnehmer schon mal ein Bild von Müllheim und seinen Schönheiten gemacht. Auf dem Bild die Tagungsteilnehmer im Markgräfler Museum in Müllheim, wo auch 2010 die TJBW-Hauptversammlung und die Präsidiumssitzung der DTJ satt findet.

Auf dem Bild zu sehen hintere Reihe v.l.n.r. Im Kinderwagen Raphael, Nicole Dlabal, Nicole Will, Stefan Hess, Hubert Rombach, Gunter Dlabal, Carmen Mayer, Werner Winterhalter, Manfred Speck, Susanne Nutz, Carmen Christ, Tobias May, Barbara Ganshorn. Vordere Reihe v.l.n.r. Gabriele Haller, Andrea Leisinger, Reinhold Lampater, Laura Heidermann, Christian Fuchs, Eva Rippel, Sandra Burger, Rebecca Simpfendörfer.

(Reinhold Lampater)



Gemeinnützigkeitsrechtliche Folgerungen aus der Anwendung des § 3 Nummer 26a EStG: Zahlungen an Mitglieder des Vorstands

Schreiben vom 14.10.2009, des Bundesministeriums der Finanzen, Christoph Weiser

Nach den Feststellungen der Finanzverwaltung haben gemeinnützige Vereine die Einführung des neuen Steuerfreibetrags für Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten im Dienst oder Auftrag einer steuerbegünstigten Körperschaft oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke in Höhe von 500 Euro im Jahr durch das Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements vom 10. Oktober 2007 (vgl. § 3 Nummer 26a des Einkommensteuergesetzes – EStG) zum Anlass genommen, pauschale Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Vorstands zu zahlen.

Im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder gilt dazu Folgendes:

Nach dem gesetzlichen Regelstatus des BGB hat ein Vorstandsmitglied Anspruch auf Auslagenersatz (§§ 27, 670 BGB). Die Zahlung von pauschalen Vergütungen für Arbeits- oder Zeitaufwand (Tätigkeitsvergütungen) an den Vorstand ist nur dann zulässig, wenn dies durch bzw. aufgrund einer Satzungsregelung ausdrücklich zugelassen ist. Ein Verein, der nicht ausdrücklich die Bezahlung des Vorstands reell und der dennoch Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Vorstands zahlt, verstößt gegen das Gebot der Selbstlosigkeit. Die regelmäßig in den Satzungen

enthaltene Aussage: „Es darf keine Person ... durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden“ (vgl. Anlage 1 zu § 60 AO; dort § 4 der Mustersatzung) ist keine satzungsmäßige Zulassung von Tätigkeitsvergütungen an Vorstandsmitglieder.

Eine Vergütung ist auch dann anzunehmen, wenn sie nach der Auszahlung an den Verein zurückgespendet oder durch Verzicht auf die Auszahlung eines entstandenen Vergütungsanspruch an den Verein gespendet wird.

Der Ersatz tatsächlich entstandener Auslagen (z.B. Büromaterial, Telefon- und Fahrtkosten) ist auch ohne entsprechende Regelung in der Satzung zulässig. Der Einzelnachweis der Auslagen ist nicht erforderlich, wenn pauschale Zahlungen den tatsächlichen Aufwand offensichtlich nicht übersteigen; dies gilt nicht, wenn durch die pauschalen Zahlungen auch Arbeits- oder Zeitaufwand angedeckt werden sollen. Die Zahlungen dürfen nicht unangemessen hoch sein (§ 55 Absatz 1 Nummer 3 AO).

Falls ein gemeinnütziger Verein bis zu dem Datum dieses Schreibens ohne ausdrückliche Erlaubnis dafür in seiner Satzung bereits Tätigkeitsvergütungen gezahlt hat, sind daraus unter den folgenden Voraussetzungen

keine für die Gemeinnützigkeit des Vereins schädlichen Folgerungen zu ziehen:

1. Die Zahlungen dürfen nicht unangemessen hoch gewesen sein (§ 55 Absatz 1 Nummer 3 AO).
2. Die Mitgliederversammlung beschließt bis zum 31. Dezember 2010 eine Satzungsänderung, die Tätigkeitsvergütungen zulässt. An die Stelle einer Satzungsänderung kann ein Beschluss des Vorstands treten, künftig auf Tätigkeitsvergütungen zu verzichten.

Dieses Schreiben ersetzt meine Schreiben vom 22. April 2009 – IV C4 – S 2121/07/0010 – (nicht im BStBl veröffentlicht) und vom 9. März 2009 – IV C4 – S 2121/07/0010 – (BStBl I Seite 445) und Nummer 8 meines Schreibens vom 25. November 2008 – IV C4 – S 2121/07/0010 – (BStBl I Seite 985).

Dieses Schreiben wird im Bundessteuerblatt Teil I veröffentlicht. Es steht ab sofort für eine Übergangszeit auf den Internet-Seiten des Bundesministeriums der Finanzen (www.bundesfinanzministerium.de) unter der Rubrik Wirtschaft und Verwaltung – Steuern – Veröffentlichungen zu Steuerarten – Abgabenordnung – zur Ansicht und zum Abruf bereit.

Wir bieten CD's und DVD's mit eindrucksvollen Bildern sowie einen Film vom 3. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag in Schwerin zum Preis von 3,00 € plus Versand an.

Und wer noch ein Geschenk benötigt unser Buch „Trachtenträume“ zum Preis von 8,00 € kann ebenfalls über die Geschäftsstelle der Deutschen Trachtenjugend erworben werden.



**WIR WÜNSCHEN IHNEN
EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST**

Druckmedienzentrum Gotha GmbH
Cyrusstraße 18 · 99867 Gotha
Tel. 036 21/7 39 68-0 · Fax 036 21/7 39 68-17
info@dmz-online.de · www.dmz-online.de



Grußworte Herr Dr. Lohs – Bürgermeister der Stadt Müllheim zum 3. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest

Wenn sich über 3000 Kinder und Jugendliche aus nah und fern in unserer Stadt treffen, so muss etwas ganz Besonderes anstehen. Und so ist es in der Tat:

Das 3. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest

stellt einen Höhepunkt in unserem ereignisreichen Jahr 2010 dar.

Die Veranstaltung kommt zum richtigen Zeitpunkt nach Müllheim, denn wir sind, zusammen mit acht umliegenden Gemeinden, Gastgeber der „Heimattage Baden-Württemberg 2010“. Durch das bedeutendste Fest unseres Bundeslandes wird das Markgräflerland ein ganzes Jahr besonders im Fokus stehen und sein Verständnis von Heimat, Tradition und regionaler Kultur präsentieren.

All diese wichtigen Begriffe sind auch mit einem Trachtenfest verbunden. Trachten und Tänze bringen internationale und regionale Vielfalt zum Ausdruck. Sie stehen für das Bewahren alter Bräuche und demonstrieren doch gleichzeitig Lebendigkeit und Lebensfreude. Und gibt es bessere Botschafter als Kinder und Jugendliche, um die Vielfalt und den kulturellen Reichtum der jeweiligen Länder und Regionen zu repräsentieren?

Das Bewusstsein der eigenen Geschichte und Kultur ist die Grundlage für das Interesse an den Bräuchen und Sitten anderer.

Weite Reisen sind heute üblicher geworden, und moderne Medien verschaffen uns seit einigen Jahren umfangreiche Informationen über nahezu jeden Winkel der Erde. Die Chancen sind also größer geworden, über den berühmten Tellerrand zu blicken, Vorurteile abzubauen und auf die Vorzüge des anderen zu achten. Wer diese Chancen zu nutzen versteht, wer mit Neugier und Aufgeschlossenheit durch die Welt geht, entdeckt jeden Tag neue, schöne und interessante Facetten des Lebens.

Kinder und Jugendliche bringen auch dafür die besten Voraussetzungen mit, Unterschiede wahrzunehmen und sich über Gemeinsamkeiten zu freuen. Sie blicken meist mit unverstellter Sicht auf das Wesentliche. Sie sind wissenshungrig und neugierig. Sie brauchen aber auch Menschen, die ihnen im schnellen Wandel der Zeit Halt geben, die ihnen den Wert von Tradition und Wurzeln vermitteln.

Beim 3. Kinder- und Jugendtrachtenfest zeigen Tausende Kinder und Jugendliche aus ganz Europa, dass dies gelungen ist. Über sprachliche Grenzen hinweg verbinden Weltoffenheit einerseits und die Freude an Musik und Tradition andererseits.

Unsere Stadt freut sich sehr, Gastgeber sein zu dürfen. Wer Müllheim noch nicht kennt, wird sich schnell überzeugen können, dass der Veranstaltungsort gut gewählt ist.

Die Stadt Müllheim ist Mittelzentrum mit über 18.000 Einwohnern. Als Schulstadt mit 5000 Schülern sind wir attraktiv für junge Familien, offen für Neues und Innovatives. Wir sind uns aber auch unserer vielfältigen Traditionen bewusst, wie die malerischen Winzerorte eindrucksvoll belegen.

Das Markgräflerland selbst ist als Zuzugsregion bekannt und liegt in unmittelbarer Nähe zu Frankreich und zur Schweiz.

Das Motto der eingangs erwähnten „Heimattage Baden-Württemberg im Markgräflerland 2010“ lautet zutreffend „Heimat der Sinne“.

Auch deshalb freuen wir uns auf das Kinder und Jugendtrachtenfest. Wenn die jungen Teilnehmer ihre Heimat repräsentieren, wird es viel zu sehen und zu hören geben. In diesem Sinne wünschen wir allen Akteuren und Gästen einen schönen Aufenthalt und eine farbenfrohe, lebendige Veranstaltung.

Dr. René Lohs
Bürgermeister der Stadt Müllheim

3. Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest Pfingsten 2010 im Markgräflerland/Müllheim/Baden-Württemberg

Wir möchten zu unserem 3. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest vom 21. bis 24. Mai 2010 herzlich ins Markgräflerland/Müllheim/Baden-Württemberg einladen, um gemeinsam unvergessliche Tage nach dem Motto „Heimat macht Sinn“ und „Europa ohne Grenzen“ zu erleben.

Freitag, 21.05.2010: Anreise – Besuch der Verantwortlichen im Organisationsbüro, Einweisungen, Belehrungen und organisatorische Merkmale werden an die Teilnehmer gegeben

Samstag, 22.05.2010: Tanz in allen Gassen-Auftritt der Gruppen in allen Regionen des Markgräflerlandes, offizieller Empfang, Spieletag der CIOFF, gemeinsame Eröffnungsveranstaltung im Bürgerhaus der Stadt Müllheim

Sonntag, 23.05.2010: Kindergottesdienst, Massentanz, Festumzug in Müllheim, kleiner Trachtenmarkt

Montag, 24.05.2010: Einbringung in den Deutschen Mühlentag an der Frickmühle in Müllheim, Austausch der Kontaktdaten

– Änderungen vorbehalten! –

Ein Höhepunkt unseres Festes ist der geplante Guinness-Weltrekord im Massentanz. Dieser ist für Sonntag, 23.05.2010 vorgesehen. Ca. 2.500 Tänzer/-innen tanzen gemeinsam auf dem Schulhof von Müllheim Sternpolka. Zur Vorbereitung hierfür hat die DTJ im DTV e.V. eine professionelle Musik-CD im Tonstudio anfertigen lassen. Diese können alle Interessenten über die Geschäftsstelle der DTJ im DTV e.V. erhalten. Diese CD be-

inhaltet die gemeinsam erarbeitete Deutsche Tanzfolge und Massentänze.

Wir hoffen auf große Begeisterung und Unterstützung für dieses Vorhaben!

Auf internationaler Ebene gab es bisher schon rege Beteiligung und Anfragen für die Teilnahme an unserem Fest. Die Vielfalt der europäischen Gruppen sowie dem Kulturaustausch ist bereits heute schon gesichert. Die offizielle Einladung sowie die Rückmeldungen sind über die Geschäftsstelle der DTJ versandt worden.

Alle aktuelle Informationen rundum das Fest, findet ihr jederzeit unter: www.deutsche-trachtenjugend.de.

(Geschäftsstelle DTJ im DTV e.V.)

Ehrenpräsident des Bundes der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände



Herbert Ullmann,
Ehrenpräsident

WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Volkskultur zu einem hohen Ansehen in Österreich – und darüber hinaus – gelangt ist.

Dazu haben die ehrenamtlichen Mitglieder unserer Gemeinschaft – Frauen wie Männer – einen großen Beitrag geleistet. Sicher hat der Einbruch der herr-

schen Wirtschaftsrezession die Menschen aufhorchen lassen und dazu geführt, dass auch die jüngere Generation erfahren hat, dass wir nicht unbegrenzt aus dem Vollen schöpfen und nicht mehr unbegrenzt Forderungen stellen können. Es wird daher ein Zusammenrücken notwendig und das Miteinander – auch in unserer Gemeinschaft – gewinnt an Bedeutung.

In einer schlichten aber ergreifenden Feier wurde der scheidende Präsident des Bundes der österreichischen Trachten- und Heimatverbände Herbert Ullmann in der Landes-

hauptstadt Wien zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der Vizepräsident des DTV Gunter Dlabal nahm in Vertretung des Präsidenten des DTV Knut Kreuch an der Festveranstaltung teil und überbrachte die Glückwünsche des Deutschen Trachtenverbandes und bedankte sich bei Herbert Ullmann für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit und gratulierte zur Ernennung zum Ehrenpräsidenten wünschte weiterhin alles Gute vor allem Gesundheit und noch recht viele schönen Stunden in der österreichischen Trachtenfamilie.

Gratulation an den neuen Präsidenten der österreichischen Trachten- und Heimatverbände Friedrich Stradner



Der Deutsche Trachtenverband e.V. wünscht Friedrich Stradner für seine Ernennung als neuer Präsident des österreichischen Trachten- und Heimatverbandes

alles Gute viel Erfolg und eine fruchtbare und harmonische Arbeit in der Brauchtums- und Heimatpflege.

Deutscher Preis der Volkskunde, Heimatpflege und Tracht

Die Luise wandert weiter ...

Zum dritten Male in der Geschichte des Deutschen Trachtenverbandes e.V. wird die Vergabe der LUISE ausgelost. Der nach der deutschen Volkskundlerin Luise Gerbing benannte Preis ist die höchste Auszeichnung in der Heimatpflege in Deutschland und richtet sich an Menschen, die mit außergewöhnlichen Leistungen und Beiträgen für die Erhaltung der Tracht, des Volkstanzes, der Bräuche und Sitten wirkten. Mit der LUISE kann auch das Lebenswerk verdienstvoller Persönlichkeiten umfänglich gewürdigt werden. Die LUISE eine schöne Holzplastik, die von der thüringischen Holzkünstlerin Karin Hübelner geschaffen wurde. Die erste LUISE ging im Jahre 2004 an den Eh-

renvorsitzenden des Deutschen Trachtenverbandes Otto Kragler aus München. Die zweite LUISE wurde an Hildegard Gutjahr Ehrenvorsitzende der hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT) im Jahr 2007 überreicht. Anträge auf die Verleihung der LUISE können bis zum 31. August 2010 mit einer ausführlichen Begründung und Schilderung der zu ehrenden Persönlichkeit in der Bundesgeschäftsstelle Deutschen Trachtenverbandes e.V., Hohenkirchenstr. 13, 99869 Günthersleben-Wechmar eingereicht werden. Der Bundesvorstand entscheidet über die Verleihung, die im Rahmen eines Festaktes übergeben wird.



Der „Tag der Tracht“ wurde in Hessen gebührend gefeiert

Zum „Tag der Tracht“ gab es im Landesverband Hessen drei überregionale Veranstaltungen: Nordhessen in Willingshausen-Merzhäusern, Westhessen in Altenbuseck, Mittelhessen in Breidenbach

Eingehüllt in Tradition

Erster Tag der Tracht in der Schwalm lockte 600 Gäste in die Merzhäuser Antreffhalle



Am Sonntag strotzte die Antreffhalle in Willingshausen-Merzhäusern vor edlen Stoffen, wertvollen Stickereien und feinsten Spitze. Doch vor allem war es die besondere Atmosphäre, die den ersten Tag der Tracht in der Schwalm so besonders machte.

Wohl kaum etwas steht so beispielhaft für die Region Schwalm und Knüll wie die Schwälmer Tracht. Grund genug, ihr einen besonderen Ehrentag zu widmen. So luden am Sonntag die Tanz- und Trachtengruppen der Regi-

on zum „Tag der Tracht“ in die Merzhäuser Antreffhalle ein. Sechs Schwälmer Gruppen nahmen sich dieser Herausforderung an und luden zahlreiche Gäste in die Antreffhalle ein. Unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Deutschen Trachtenverbandes (DTV), Knut Kreuch, Oberbürgermeister von Gotha, und Heinrich Vesper, Bürgermeister der Gemeinde Willingshausen, stand der Tag ganz im Zeichen der Schwälmer Tradition. Mit dabei waren neben der Tanz- und Trachtengruppe Loshäusern, der Volkstanzgruppe Röllshäusern, der Mandolinengruppe Seigertshäusern, der Trachtengruppe Hattendorf, der Rotkäppchentanzgruppe Schrecksbach sowie der Kindergitarrengruppe des Knüllgebirgsverein Ziegenhain zahlreiche Landtags- und Bundestagsabgeordnete, Bürgermeister der Nachbargemeinden und auch Torsten Frischkorn, der Landesvorsitzende der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT), in seiner Lauterbacher Sonntagstracht. Und auf der Veranstaltung waren Brauchtumsliebhaber aus der Schwalm mächtig stolz.

„600 Gäste aus nah und fern – mehr kann man nicht wünschen“, sagte Regina Bätz-Eiffert vom Vorstand der Schwälmer Tanz- und Trachtengruppe Loshäusern. Auch sie gehörte zu den Organisatoren, auch sie vertritt mit Herzblut die Schwälmer Tradition.

Auf Brauchtum legten an diesem Tag alle Anwesenden besonderen Wert. Zahlreiche weitere Vertreter ihrer eigenen Tradition erschienen in Trachten. Mit Halstuch und Hut, einer Schürze oder Schärpe gaben sie deutliche Signale auf ihre Herkunft. Entscheidend dabei: Farbe, Material und der Schnitt der Trachten. Doch die gefragteste Tracht dieses Tages war unumstritten die Schwälmer Tracht. In diesem Jahr wurde die traditionelle Bekleidung der Schwälmer zur „Tracht des Jahres“ proklamiert. „Und das aus gutem Grund“, sagte Knut Kreuch, Präsident des DTV. „Von der Ostsee bis zur Bayerischen Alm, die bekannteste Tracht findet man in der hessischen Schwalm.“ Ein großer Fan der Schwälmer Tracht sei er, gestand Kreuch. „Weil sie wunderschön ist“, sagte der Präsident des Deutschen Trachtenverbandes. Und weil in ihr die Tradition des Landstriches lebendig bleibe. „Das Hauptziel eines solchen Festes ist die Verknüpfung der Tradition mit der Gegenwart“, erklärte Kreuch. Vor einigen Wochen hat es Stephanie Oesterling von der Trachtengruppe Heßlar vorgemacht: Sie heiratete ihren Liebsten, Jens Oesterling, in der Niederhessischen Spitzbetzeltracht um 1880. „Das ist eine Liebeserklärung an die Tradition.“

In eigener Sache

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint im Frühjahr 2010. Wir würden uns über Beiträge für die Deutsche Trachtenzeitung freuen!

Wem unsere Deutsche Trachtenzeitung gefällt, kann diese über die Geschäftsstelle des DTV erwerben.

Wer dem Deutschen Trachtenverband e.V. eine Spende zu kommen lassen möchte, hier unsere Kontonummer:

Deutscher Trachtenverband e.V.
63839 Kleinwallstadt
Konto-Nr.: 500 628 177
Bankleitzahl: 796 500 00
Sparkasse Miltenberg-Obernburg

Impressum DTV e.V.

Herausgeber:

Deutscher Trachtenverband e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Hohenkirchenstr. 13
99869 Günthersleben-Wechmar

Verantwortlich für den Inhalt:
Knut Kreuch, Präsident DTV e.V.

Satz und Druck: Druckmedienzentrum
Gotha, Cyrusstraße 18, 99867 Gotha

Logos: Jürgen Wörl, Dortmund

Auflage: weltweit

Tel. 036256/20581, Fax: 036256/22265

E-Mail:

geschaeftsstelle@deutscher-trachtenverband.de

Internet:

www.deutscher-trachtenverband.de

Eingetragen im Vereinsregister München
VR-Nr. 4606

KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*



Vereinsbedarf aller Art
Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen,
Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Aufkleber
Sportgeräte für Sportplätze und Hallen
Vereins-, Verbands- und Landesfahnen,
individuelle Sonderanfertigungen,
Gravuren aller Art

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel.: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21

E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de

Traditionell: Premium-Qualität



Kalender 2010

4. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag

19. bis 21. März 2010
Müllheim
Markgräflerland/Baden-Württemberg

Deutscher Trachtentag

16. bis 18. April 2010
Bad Nenndorf/Niedersachsen

3. Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest

21. bis 24. Mai 2010 (Pfungsten)
Müllheim
Markgräflerland/Baden-Württemberg

Gredinger Trachtenmarkt

05. September 2010
Tag der Tracht, 17. Oktober 2010

Weitere Termine aus den Landesverbänden

Baden-Württemberg Trachtenmarkt Bad Dürkheim

20. – 30. Mai 2010

Landestrachtenfest Baden-Württemberg

24. – 25. Juli 2010

Villingen-Schwenningen

Vinzenzifest 2010

26. – 29. August 2010

Wendlingen

Schleswig-Holstein

23. Schleswig-Holstein Tag 2010

04. – 06. Juni 2010

7. Tanzfest Tanz- und Trachtengruppen

12. Juni 2010, Grevesmühlen

Europäische Trachtenwoche

07. – 14. August 2010, Neustadt/Holstein

Hooger Trachtensommer

05. September 2010, auf der Hallig Hooge,

Niedersachsen

Internationale Trachtenbegegnung 2010

31. Juli – 01. August 2010

Scheeßel/Niedersachsen

Hessen

Abschlussveranstaltung „Tracht des Jahres 2009“, 14. März 2010

Dorfgemeinschaftshaus Loshausen

Thüringen

Thüringer Landestrachtenfest 2010

26. – 27. Juni 2010

Dachwig

Tag des Thüringer Brauchs

31. Juli 2010

Brotterode

Vorschau

01. – 03. Juni 2012

Deutsches Trachtenfest

im Altenburger Land/Thüringen

Informationen über weitere Veranstaltungen können über die Internetseite des Deutschen Trachtenverbandes e.V. www.deutscher-trachtenverband.de über die einzelnen „Links“ der Landesverbände eingeholt werden.

Herzlichen Glückwunsch
Ein gesegnetes Alter



Unser Ehrenvorsitzender des Deutschen Trachtenverbandes e.V. **Otto Kragler** feierte am 24. November 2009 seinen 85. Geburtstag. Der Vorstand DTV und die gesamte Trachtenfamilie gratuliert recht herzlich und wünscht dem Jubilar alles Gute, Gesundheit noch viele schöne Jahre mit seiner Frau Elfi und weiterhin viel Spaß an unserem Verbandziel

„Wohl dem der seine Heimat hegt und dabei Brauch und Sitte pflegt“

Qualität aus Erfahrung
seit 1886
original – historisch – echt

Negate

Lyonerstraße 55
73073 Leonberg
Tel. 07152 927 930
Fax 07152 927 936
www.volkstanz.de
info@volkstanz.de

Originaltracht
Hut, Lyonerhemd
Hose, Knäuel
Lederweste
Lederhose



Trachtzubehörverkauf

Helga Fink

Das fehlende Teil zu
Tracht & Tanzkleidung

Für Erwachsene und Kinder
haben wir Blusen, Hemden,
Schuhe, Strümpfe,
Blauhemden, Jacken,
Körbe, Stoffe, Schmuck,
Schirme, Tücher,
Knienbündhosen,
Unterröcke, ...



Auch Second-Hand-Ware und Folkloremode
gehören zum Sortiment. Gerne vermitteln wir
mehr oder senden Ihnen Muster zu.

Reutlinger Str. 55 • Tel. 07152/949246
D-71229 Leonberg • Fax 07152/927694
Internet: volkstanz.com/tzv/
E-Mail: tzv-fink@volkstanz.com